



5. Sitzung der Steuerungsgruppe, Stadt Dormagen

12. Januar 2020 | 17:00 Uhr | Videokonferenz



TOP 1

Begrüßung

Lena van der Kamp, Klimaschutzmanagerin, Projektkoordinatorin GNK NRW für die Stadt Dormagen

Dr. Philipp Lange, Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW

- Alle Teilnehmenden sind standardmäßig zum offiziellen Beginn der Sitzung **stumm geschaltet**.
- Öffnen Sie zu Beginn der Sitzung bitte das **Chatfenster**, indem Sie unten rechts auf „Chat“ klicken. Der Chat wird Ihnen nun dauerhaft angezeigt.
- Wenn Sie **Redebeiträge** leisten wollen oder Fragen haben, nutzen Sie dafür den **Chat**: Tippen Sie entweder „M“ für Meldung ein oder schreiben Sie Ihren Beitrag direkt in den Chat.
- Für einen Redebeitrag können Sie nach Aufforderung die **Stummschaltung selbst aufheben**, indem Sie unten links auf „Stummschaltung“ klicken.
- Bei Verbindungsproblemen hilft es, die eigene Kamera auszuschalten (und Programme abzuschalten, die ebenfalls das Internet nutzen).

- TOP 1** **Begrüßung und Einführung**
- TOP 2** **Vorstellung und Verabschiedung des Handlungsprogramms**
- TOP 3** **Diskussion zur Verstetigung**
- TOP 4** **Ausblick und Verabschiedung**

TOP 1

Einführung

Dr. Philipp Lange

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW



5 Leitlinien

15 strategische Ziele

28 operative Ziele

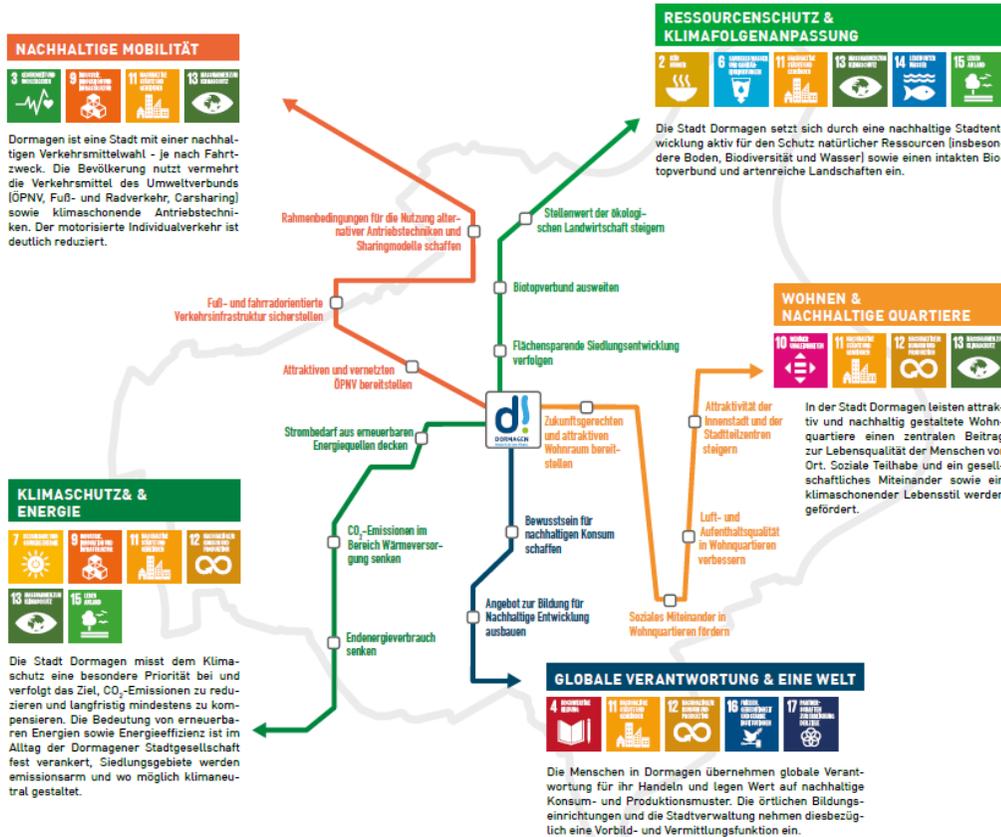
84 Maßnahmen
(inkl. Ressourcenplanung)

abstrakt



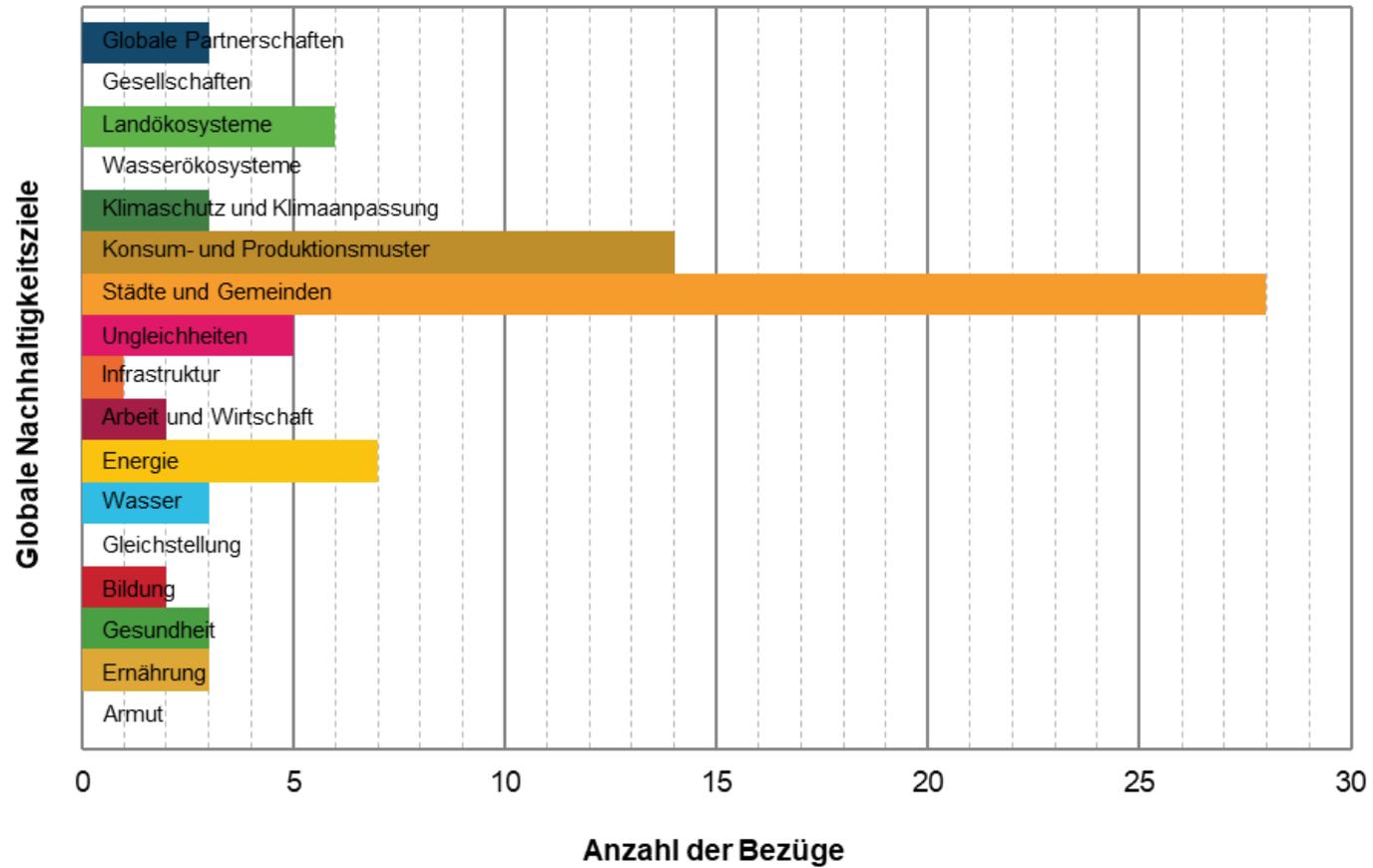
handlungsorientiert

Nachhaltigkeitsstrategie Dormagen Leitlinien und strategische Ziele



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL, mit Ihrer SERVICESTELLE, mit Mitteln des, in Kooperation mit LAG 21 NRW

Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen



- Das Handlungsprogramm – insbesondere die Maßnahmen- und Ressourcenplanung - ist als **„lebendiges“ Prozess-Dokument** zu verstehen.
- **Ziele und Maßnahmen** können je nach Stand **aktualisiert werden** (z.B. können Zuständigkeiten neu festgelegt werden). Somit unterliegt das Handlungsprogramm einer konstanten Fortschreibung.
- Nachhaltigkeitsstrategie der **gesamten Stadtgesellschaft**: Die Umsetzung der Maßnahmen ist nicht auf den Wirkungskreis der Verwaltung beschränkt, sie erfordert die aktive Teilhabe weiterer Akteure.
- **Verabschiedung einzelner Maßnahmen** - insbesondere wenn sie neue finanzielle Ressourcen erfordern - separat durch die politischen Gremien.

TOP 2

Vorstellung und Verabschiedung des Handlungsprogramms

Alle Teilnehmenden



- Wechsel in Präsentation „Übersicht Handlungsprogramm“
- Änderungsvorschläge an Zielen und Maßnahmen werden dort vermerkt und gelb markiert
- Übergreifende Rückmeldungen zu den Themenfeldern werden mit der Kommentarfunktion dokumentiert

Abstimmung:

- Stimmen Sie dem Handlungsprogramm (Leitlinien, Ziele und Maßnahmen) der Nachhaltigkeitsstrategie zu?
 - Zustimmung
 - Ablehnung
 - Enthaltung

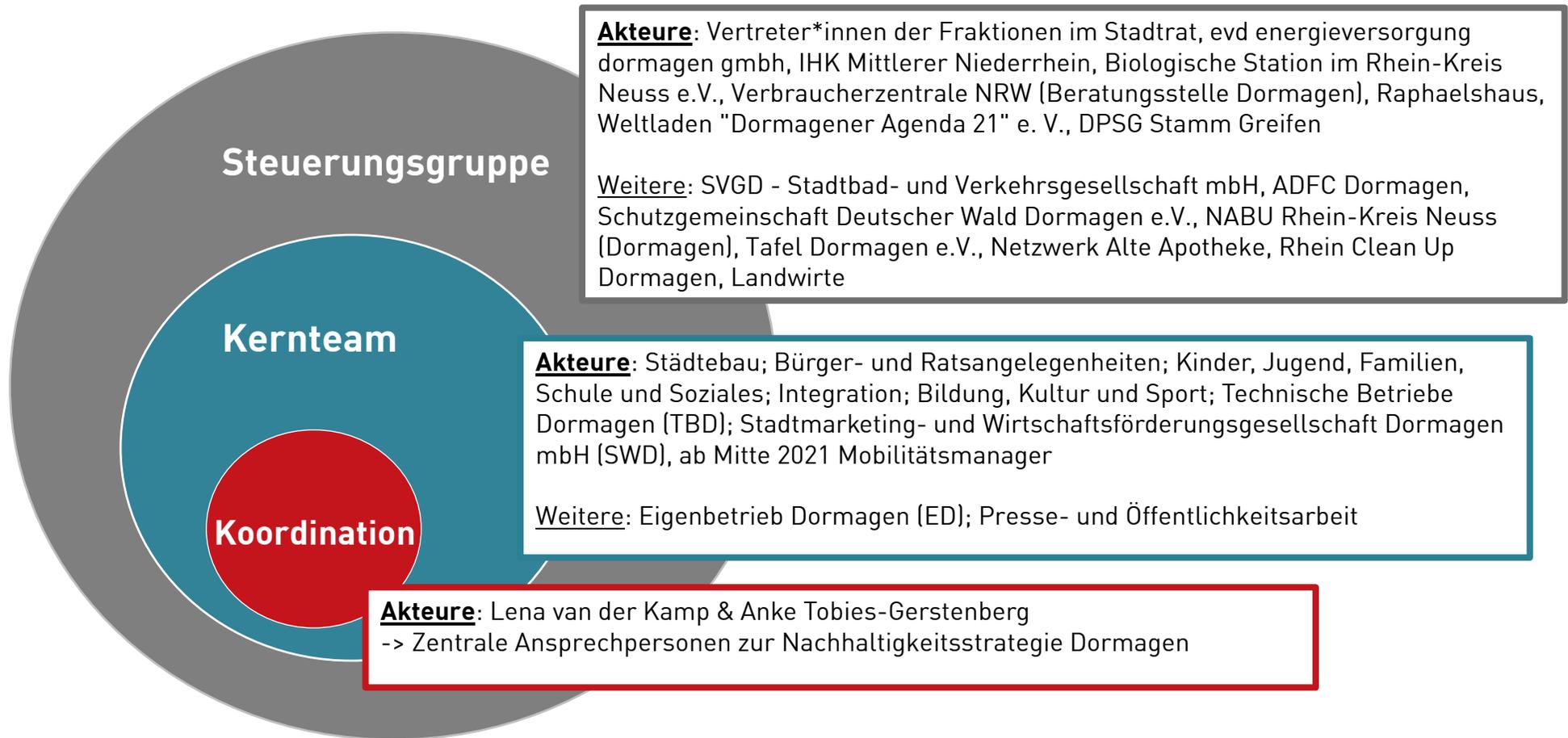


TOP 3

Diskussion zur Verstetigung

Alle Teilnehmenden





Vorschlag: Beibehaltung aller Arbeitsgremien und geeignete Erweiterung von Steuerungsgruppe und Kernteam (entsprechend Maßnahmen- und Ressourcenplanung)

Übergreifende Rückmeldungen:

■ Mögliche Aufgaben des Kernteams

- Umsetzungsplanung für 2021
- Kontinuierliches Monitoring (Überprüfung der Zielerreichung und Umsetzung von Maßnahmen mittels Indikatoren) -> Umsetzungsberichte
- Vorbereitung der Fortschreibung der Strategie
- ...

■ Mögliche Aufgaben der Steuerungsgruppe

- Empfehlungen zur Fortschreibung / Stellungnahme zu Umsetzungsberichten
- Bildung von Arbeitsgruppen
- Einbeziehen externer Akteure / ExpertInnen
- ...



Übergreifende Rückmeldungen:

Turnus Kernteam-Sitzungen	Vorschlag: 2-3 mal im Jahr
Turnus Steuerungsgruppen-Sitzungen	Vorschlag: mindestens 1 mal im Jahr
Erster Umsetzungsbericht	Vorschlag: 2023
Einstieg in den Fortschreibungsprozess	Vorschlag: 2024
Weitere Instrumente zur Unterstützung (z.B. Nachhaltigkeits-Check für Beschlussvorlagen, neue Fachstelle etc.)	Derzeit nicht vorgesehen

Übergreifende Rückmeldungen:

TOP 4

Ausblick und Verabschiedung

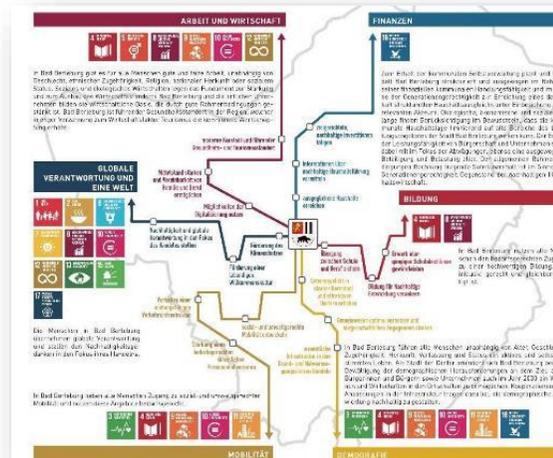
- **Nachhaltigkeitsstrategien**
(als zentrale Ergebnisdokumente)



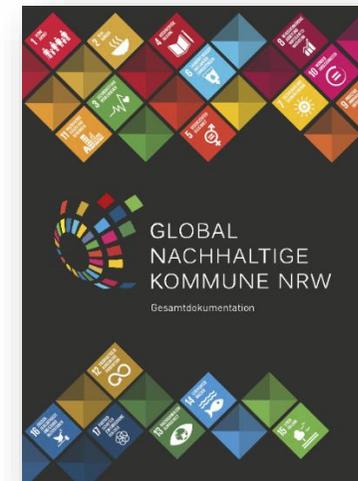
Nachhaltigkeitsstrategie Gemeinde Kalletal



- **Netzfahrplan-Flyer**
(Übersicht, insbesondere für die Öffentlichkeitsarbeit)



- **Gesamtdokumentation**
(Analyse zu allen teilnehmenden Kommunen im GNK Projekt)



Beispiel Nachhaltigkeitsstrategie



5.2

Maßnahmen- und Ressourcenplanung

Themenfeld 1 • Lebenslanges Lernen & Kultur



Strategisches Ziel 1.1

Operatives Ziel 1.1.1

Im Jahr 2025 haben die Bildungseinrichtungen in Kalletal ein gemeinsames Konzept zur Verankerung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in das Bildungsangebot erarbeitet.

Leitlinie 1

In Kalletal nutzen alle Menschen die ausgeprägte Bildungslandschaft, die sowohl in Lerninhalten als auch bezüglich der Ausstattung und dem Betrieb den Nachhaltigkeitsgedanken konsequent berücksichtigt. Austauschmöglichkeiten fördern die Vernetzung der Bevölkerung und ihre Identifikation mit der Gemeinde. Der Besonderheit der sie umgebenden Kulturlandschaft Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge sind sich alle Menschen bewusst.

Der Kalletaler Bevölkerung steht im Jahr 2030 ein modernes und vielfältiges Bildungsangebot offen. Die Themenkomplexe „Nachhaltigkeit“ und „Umweltbildung“ sind im Bildungssystem verankert und stellen einen wichtigen Bestandteil der Lerninhalte dar.

SDG-Unterziele **4.7** **12.8**
 DNS —
 NHS NRW 4.2.a

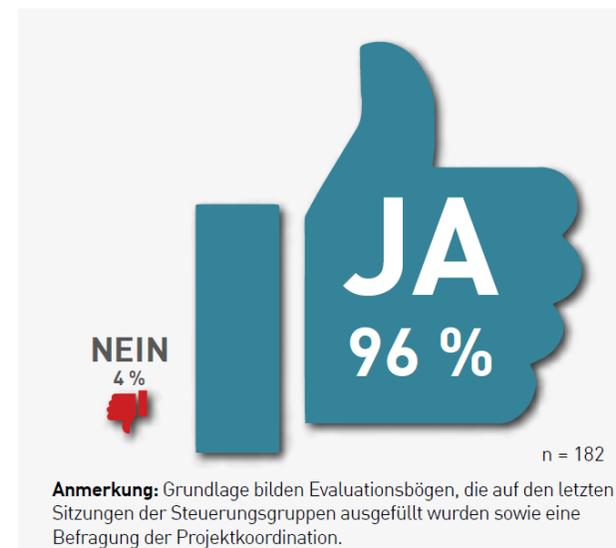
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K)/Partner*innen	Pers. Ressourcen	Fin. Ressourcen	Finanzierung	Indikator
1.1.1.1	Nachhaltigkeit „lehren und lernen“	Unter dem Titel „Nachhaltigkeit lehren und lernen“ wird die Vernetzung zwischen Bildungseinrichtungen gefördert (über verschiedene Formate wie Runder Tisch, Wettbewerbe, Arbeitsskreibsitzungen etc.)	Fortlaufend	In Planung	Gemeindeverwaltung (K)	Niedrig	Niedrig	Mischfinanzierung	Anzahl der Angebote und Teilnehmenden
1.1.1.2	Abgestimmtes Bildungskonzept	Die Bildungseinrichtungen erarbeiten ein abgestimmtes Bildungskonzept mit den Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit und Umweltschutz.	Fortlaufend	In Planung	Gemeindeverwaltung (K) VHS Detmold – Lemgo, Fachhochschule (K) / Fachdienst Bildung „Kreis Lippe“	Mittel	Niedrig	Mischfinanzierung	Gemeinsames Konzept der Bildungseinrichtungen zur Verankerung von BNE
1.1.1.3	Grünes Klassenzimmer	Ausweitung des Projekts auf mehrere Grundschulen (Aktivitäten z.B.: Errichtung von Streuobstwiesen, Bewusstseinsbildung regionale Produkte, Themenwanderungen, Thementage Bauernhof (Kreativwerkstatt), Imker-AG, Walking-AG...).	Fortlaufend	In Planung	Schulen in Kalletal (K) Umweltstiftung (K) NABU, weitere Kommunen (z.B. Schlangen, Detmold, Oerlinghausen)	Niedrig	Nach Bestand-saufnahme zu ermitteln	Eigenmittel	Anzahl der Angebote

- **Versand des finalen Handlungsprogramms an die Steuerungsgruppe**
 - Übersicht der verabschiedeten Ziele und Maßnahmen
- **Live-Stream im Internet: Kommunenübergreifende Abschlussveranstaltung am 11.03.2021**



- **Online-Evaluation für...**
 - Koordination
 - Kernteammitglieder
 - Steuerungsgruppenmitglieder
- **Maximal 10 Minuten**
Bearbeitungszeit
- Sie erhalten einen **Link zur Teilnahme** im Nachgang der Sitzung

Abbildung 13: Teilnahmeempfehlung an andere Kommunen





GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE NRW

**Vielen herzlichen Dank für Ihre
Mitarbeit im Projekt!**



DORMAGEN
Natürlich! Am Rhein.



Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Telefon: 0231- 93 6960-0
Fax: 0231- 93 696 0-13
info@lag21.de
www.lag21.de

Ansprechpartner:

Dr. Klaus Reuter (Geschäftsführer LAG 21 NRW)
Telefon: 0231 – 93 696 0-10
k.reuter@lag21.de

Carlo Schick (Projektkoordinator)
Telefon: 0231- 93 69 60- 20
c.schicklag21.de
gnk@lag21.de



Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Ansprechpartner:

Dr. Till Winkelmann
(Projektleiter Global Nachhaltige Kommune)
Telefon: +49 228 20 717-665
till.winkelmann@engagement-global.de